

KURZ NOTIERT

EBSCO und StackMap™

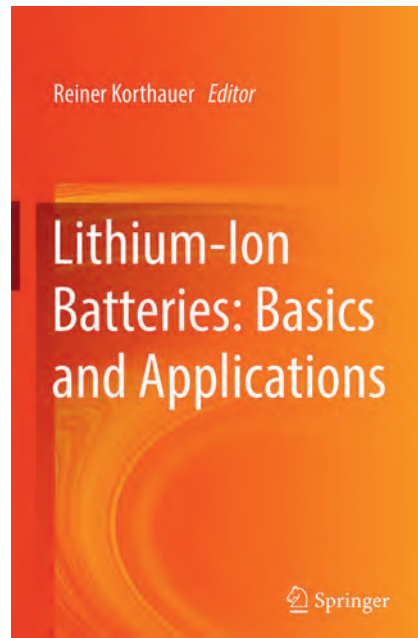
EBSCO ist eine Partnerschaft mit StackMap™ eingegangen, eine 2008 gegründete digitale Plattform, die den Nutzern detaillierte Beschreibungen zum Standort physischer Objekte in einer Bibliothek liefert. Kunden können die Dienste von StackMap in den EBSCO Discovery Service™ (EDS) integrieren, um die Lokalisierung physischer Materialien in der Bibliothek zu erleichtern. Die Dienste von StackMap ermöglichen den Nutzern darüber hinaus, die physischen Ressourcen der Bibliothek an Kiosk-Terminals, auf einem Tablet oder einer Webseite zu durchsuchen und verfügbare Computer und Studienräume zu finden.

EBSCO und IBAI-SCANBIT Technology & Services

EBSCO und IBAI-SCANBIT Technology & Services haben eine Partnerschaft geschlossen, um Bibliotheken, die die FOLIO-Bibliotheksserviceplattform (Library Service Platform, LSP) nutzen möchten durch die Bereitstellung zuverlässiger Hosting- und Supportdienste zu unterstützen. IBAI-SCANBIT hat seinen Sitz in Vitoria-Gasteiz in Spanien und bietet IT-Services an, die auf Technologie- und Outsourcing-Dienstleistungen für Kulturerbe- und Forschungseinrichtungen spezialisiert sind. IBAI-SCANBIT hat für das Open-Source-Projekt „FOLIO“ bereits die FOLIO-Oberfläche ins Spanische übersetzt und die Übersetzung der Community zur Verfügung gestellt. Das Unternehmen arbeitet außerdem mit der SOAS Library zusammen, die sowohl VuFind als auch das bisherige OLE-Bibliothekssystem im Einsatz hat, und bietet Beratungsleistungen zur Optimierung des Exports von Bestandsinformationen aus OLE.

Springer Nature veröffentlicht maschinengeneriertes Buch

Springer Nature veröffentlichte sein erstes maschinengeneriertes Buch: „Lithium-Ion Batteries. A Machine-Generated Summary of Current Research“. Der Prototyp bietet einen Überblick über die neuesten Forschungspublikationen zum Thema Lithium-Ionen-Batterien. Der Prototyp ist als eBook sowie als Print-Buch erhältlich. Das eBook kann auf *SpringerLink* kostenlos gelesen werden. Das Projekt basiert auf einer Zusammenarbeit zwischen Springer Nature und Wissenschaftlern der Arbeitsgrup-



pe „Angewandte Computerlinguistik“ der Goethe-Universität Frankfurt/Main, bei der ein Algorithmus entwickelt wurde. Der sogenannte *Beta Writer* selektiert und verarbeitet automatisch relevante Publikationen, die auf der Plattform *SpringerLink* veröffentlicht wurden. Diese wissenschaftlich begutachteten Veröffentlichungen von Springer Nature werden von dem Algorithmus einem ähnlichkeitsbasierten Clustering unterzogen, um die Quelldokumente in zusammenhängende Kapitel und Abschnitte zu gliedern. Das Ergebnis sind prägnante Zusammenfassungen auf Grundlage der publizierten Artikel. Die extrahierten Zitierungen sind mit Hyperlinks versehen, sodass der Leser

eindeutige Verweise auf die Quelldokumente erhält. Automatisch erstellte Inhaltsverzeichnisse und Referenzen erleichtern die Orientierung innerhalb des Buchprototypen. Springer Nature plant weitere Prototypen für Inhalte aus anderen Fachgebieten.

FIZ PatMon

FIZ Karlsruhe bietet mit FIZ PatMon einen neuen Informationsservice für das automatisierte, weltweite Monitoring von Patenten. Forschende Unternehmen schützen ihr geistiges Eigentum und ihre technologischen Innovationen durch Patentanmeldungen. Oft bleibt es jedoch nicht bei einer nationalen Patentanmeldung, sondern eine Erfindung wird in vielen Ländern zum Patent angemeldet. So entsteht die sogenannte „Patentfamilie“. Sie setzt sich aus einer Vielzahl von Patentanmeldungen zusammen, in unterschiedlichen Ländern und mit unterschiedlichen Laufzeiten. Große Patentfamilien haben den Vorteil eines großen Schutzzumfangs, aber den Nachteil, dass sie durch diese Größe schnell unübersichtlich werden. Die geschäftskritische Frage lautet also: Wie kann eine zuverlässige, umfassende Patentüberwachung gewährleistet werden? Hier bietet FIZ Karlsruhe mit FIZ PatMon eine vertrauenswürdige und effiziente Lösung. Dank einer großen Bandbreite an Überwachungsoptionen können nationale und internationale Patentfamilien zielgenau überwacht werden. Die Daten sind von hoher Qualität, nicht zuletzt aufgrund der Korrekturen, Ergänzungen und Standardisierungen, die durch FIZ Karlsruhe selbst vorgenommen werden. Und die Nutzeroberfläche ist einfach zu bedienen und erfordert keine Recherchekenntnisse.

EBSCO bietet Datenbank ccAdvisor an

ccAdvisor, ein Online-Rezensionsdienst für Informationsdatenbanken und digitale Ressourcen, ist ab sofort über EBSCO erhältlich. *ccAdvisor* bietet detaillierte, kritische Rezensionen zu digitalen Ressourcen für den Wissenschafts- und

Bibliotheksmarkt. Die Ressource ist aus der Zusammenarbeit zwischen *Choice* und *Charleston Advisor*, zwei bekannten und renommierten Rezensionenquellen, entstanden. *ccAdvisor* ist eine peer-reviewed, kontinuierlich aktualisierte Rezensionenquelle, die Bibliothekaren, Studierenden und Dozenten detaillierte Bewertungen für wissenschaftliche Datenbanken, Webseiten und Tools bietet. Die Datenbank enthält mehr als 400 von Fachexperten geprüfte Rezensionen in allen Fachbereichen. Jede Rezension umfasst zwischen 1.500 und 3.000 Wörter oder mehr. Analysiert werden Inhalt, Zielgruppen, Nutzeroberfläche, technische Details, Preis- und Vertragsinformationen sowie Wettbewerbsprodukte.

Arnoud de Kemp scheidet aus und macht weiter

Arnoud de Kemp (74), Verleger und Mitgeschäftsführer der Akademischen Verlagsgesellschaft AKA GmbH in Berlin, schied am 31. März 2019 aus und übergab seine Geschäftsanteile an die IOS Press Holding B.V. in Amsterdam. Der gebürtige Niederländer wird sich auf die Organisation der 15. APE Konferenz am 13.-15. Januar 2020 konzentrieren und die Gründung einer Stiftung zur Förderung der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Verlagen vorbereiten. Die Thematiken Open Access, Open Science und Open Data sowie berufliche Weiterbildung für junge Verlagsleute und Early Academic Researchers mit Interesse für das Publizieren werden deutliche Schwerpunkte sein. Der AKA-Verlag wird seine Verlagsaktivitäten vor allem im Bereich der Informatik in Deutschland fortsetzen. Ab dem 1. April 2019 ist Dr. Einar Fredriksson, Direktor, IOS Press Holding B.V., alleiniger Geschäftsführer des AKA-Verlags. Arnoud de Kemp war bis 2004 Mitglied der internationalen Geschäftsleitung des Springer-Verlags Berlin Heidelberg New York und hat dort maßgeblich den Bereich elektronisches Publizieren (SpringerLink) aufgebaut. 2004 hat er die digiprimo GmbH in Heidelberg, später Berlin, gegründet. digiprimo hat

2006 46% der Geschäftsanteile an dem AKA-Verlag erworben. 2006 organisierte Arnoud de Kemp die erste APE (Academic Publishing in Europe) Konferenz in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften am Gendarmenmarkt in Berlin. Während der 14. APE Konferenz im Januar 2019 wurden Plan S und der DEAL mit Wiley präsentiert.

Bibliothekskonsortium und Thieme kooperieren

Die Thieme Gruppe hat einen Transformationsvertrag mit ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften, dem Forschungszentrum Jülich und dreizehn weiteren Fachbibliotheken geschlossen. Damit zeigen die Projektpartner, dass es auch jenseits von Großprojekten wie DEAL möglich ist, zukunftsweisende Vereinbarungen für alle Beteiligten zu schließen. In einem ersten Pilotprojekt erhalten AutorInnen an teilnehmenden Institutionen zunächst die Möglichkeit, Originalarbeiten in der internationalen Thieme Fachzeitschrift „Hormone and Metabolic Research“ ohne Mehrkosten open access zu publizieren. Die Lizenzgebühr, die die Bibliotheken bisher für die Nutzung der Zeitschrift an den Verlag entrichtet haben, wird im Rahmen des auf fünf Jahre angelegten Vertrages zunehmend in eine Veröffentlichungsgebühr umgewandelt. Die DFG fördert das Projekt im Förderprogramm „Überregionale Lizenzierung“, in das potenziell auch weitere Titel eingebunden werden können.

Über passende Geschäftsmodelle im Rahmen von OA wird momentan umfassend diskutiert und weitreichende Vereinbarungen sind bereits getroffen. Der aktuelle Vertrag der Thieme Gruppe mit den fünfzehn Mitgliedern des erweiterbaren Bibliothekskonsortiums regelt die schrittweise Transformation eines bestehenden Subskriptionsmodells in eine OA-Finanzierung. „Wir haben gemeinsam mit den Vertretern der Fachbibliotheken ein sehr faires und aus unserer Sicht richtungsweisendes Modell erarbeitet, das wir nun zusammen aus-

probieren wollen“, erklärt Thieme Verleger Dr. h.c. Albrecht Hauff. „Wir sehen durchaus die Möglichkeit, dieses Projekt auf nationaler und internationaler Ebene auszubauen.“ ZB MED, das Forschungszentrum Jülich und die dreizehn weiteren Fachbibliotheken bezahlen für die Nutzung der Thieme Fachzeitschrift im neuen Geschäftsmodell eine Gebühr, die sich aus einer Lizenz für das Lesen und einer Publikationspauschale für die OA-Veröffentlichung von Autoren an diesen Institutionen zusammensetzt. Die Anzahl der OA-Veröffentlichungen ist hierbei nicht begrenzt. Die Fachzeitschrift „Hormone and Metabolic Research“ wurde von den Beteiligten bewusst als Pilot ausgewählt. Sie umfasst ein sehr forschungsintensives Fachgebiet, in dem deutsche WissenschaftlerInnen umfangreich publizieren. Nach etwa der Hälfte der Vertragslaufzeit werden die Vertragspartner gemeinsam überprüfen, wie sich die OA-Einreichungen entwickeln. Die Lizenzgebühr wird dabei schrittweise in eine Publikationsgebühr umgewandelt. Für alle beteiligten Projektpartner war die Qualitätssicherung der Veröffentlichungen ein entscheidendes Anliegen. Die Leistungen der Thieme Gruppe sind bei OA-Publikation ebenso umfangreich wie bei traditionellen Zeitschriftenartikeln.